

[Free and download] Der tödliche Tanz des Monsieur Bernard: Kriminalroman

Der tödliche Tanz des Monsieur Bernard: Kriminalroman

Von Marie Pellissier

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #192332 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-09Erscheinungsdatum: 2015-11-09File Name: B00XSQGXYZ | File size: 67.Mb

Von Marie Pellissier : Der tödliche Tanz des Monsieur Bernard: Kriminalroman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der tödliche Tanz des Monsieur Bernard: Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mord hinter den Kulissen der Pariser OperVon sommerleseIn diesem Krimi spielt besonders die Kulturszene und das Leben

in Paris eine groe Rolle. Als Leser genießt man die schnen Beschreibungen des Innenlebens der Oper, der kunstvoll geschilderten Ballettszenen und von Paris im Allgemeinen. Das macht den grten Reiz dieses Buches aus, denn man erlebt dieses franzsische Lebensgefhl und die Welt des Balletts intensiv mit. Die Charaktere liegen der Autorin besonders am Herzen, sie schildert sie sehr einfhlsam und genau. So erlebt man die Gedanken, Ideen und ngste von Lucie sehr glaubhaft mit und begibt sich gemeinsam mit ihr auf die Ttersuche. Das Lucie eher bertrieben eifrig recherchiert, gibt der Geschichte einen unterhaltsamen Touch. Commissar Legrand wird in diesem Buch von der groen Liebe erwischt und agiert dadurch noch unkontrollierter und unfhiger in seinem Job als bisher. Nur seiner fhigen Mitarbeiterin und Lucie ist es zu verdanken, dass der Fall gelst wird. Dabei ist Legrand ein unterhaltsamer Charakter, dem man mit Kopfschtteln, aber auch mit ein wenig Nachsicht ber seine lustigen Einsteze gegenber steht. Er wirkt wie ein dummer Junge, der vor lauter Wald die Bume nicht sieht. Was mir ebenfalls gut gefallen hat, sind die dargestellten Intrigen und der knstlerische Konkurrenzdruck, die das Leben der Tnzer erschweren. Es wurde dadurch zu einer fesselnden Lektre, die mit Lucies gefhrten Ermittlungen immer wieder neu aufgeheizt wurde. Hier gab es einige Tatverdchtige, die man aber nicht so richtig zu fassen bekam. Erst das Ende brachte dann eine berraschene Auflsung, mit der man nicht gerechnet hatte. Mit einem Faible fr Paris erzht Marie Pellissier mit schnen Orts- oder Situationsbeschreibungen ihren Krimi um die rstige Lucie. Als franzsische Miss Marple kann man sie durchaus betrachten und mir hat dieser Krimi sehr viel Spa und beste Unterhaltung geliefert. Ich freue mich auf mgliche weitere Flle. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider nur ein schwacher Krimi-Tanz Von primeballerina Nach ihrem Debtroman Die tdliche Tugend der Madame Blandel erschien nun mit Der tdliche Tanz des Monsieur Bernard der zweite Kriminalroman von Autorin Marie Pellissier. Protagonistin ist wieder die Pariser Gardienne Lucie. Nach einer groen Ballettauffhrung zugunsten des Geburtstags des Ballettdirektors in der Pariser Oper erklrt sich Lucie bereit, am Tag darauf bei den Aufrum- und Putzarbeiten behilflich zu sein. So ist sie direkt vor Ort, als der gerade noch gefeierte Direktor Guillaume Bernard tot aufgefunden wird. Obwohl zunchst von einem unglcklichen Unfall auszugehen ist, ruft Lucie kurzerhand ihren alten Bekannten, Kommissar Legrand, an, welcher eher aus Langeweile sofort zur Stelle eilt. Obwohl dieser Roman bereits ein Folgeband der Reihe um Gardienne Lucie ist, war Der tdliche Tanz des Monsieur Bernard mein erstes Buch der Autorin. Den ersten Roman habe ich noch nicht gelesen, muss aber sagen, dass mir dieser Umstand soweit ich das beurteilen konnte keine greren Schwierigkeiten bereitet hat. Anfangs wird zwar an mancher Stelle an den frheren Fall hingewiesen, zumal sich Lucie und Kommissar Legrand in eben diesem kennen gelernt haben, aber an sich sind wohl beide Geschichten und Flle abgeschlossen. Insofern kann man ruhig mit diesem zweiten Band einsteigen. Was mich gerade an diesem Krimi wieder einmal gereizt hat, war die ungewhnliche Protagonistin und Hobby-Ermittlerin. Ich mag es in der Regel sehr, wenn der Ermittler mal kein gewhnlicher Polizist ist ungewhnliche Ermittler haben einfach andere Blickwinkel, andere Mglichkeiten und geben nochmal interessante Einblicke in eine Ermittlerarbeit. Leider wurde mir die Protagonistin jedoch im gesamten Handlungsverlauf ber nicht so richtig sympathisch und ich kann gar nicht richtig fest machen, weshalb das eigentlich so ist. Lucie ist bereits im guten Rentenalter, ist zu jedem nett, glcklich verheiratet und allezeit hilfsbereit. Aber sie ist eben auch sehr neugierig und mischt sich sehr viel in die Angelegenheiten anderer an. Fr mich machte sie wahrscheinlich zu oft den Eindruck einer typischen, lteren Gromutter, die unbedingt immer Recht behalte muss. Ich htte Lucie wirklich gerne gemocht und fr sympathisch befunden, aber dazu konnte ich mich partout nicht durchdringen das kann anderen Lesern durchaus ganz anders ergehen, meinen persnlichen Geschmack hat sie als Protagonistin einfach nicht getroffen. Da empfand ich Kommissar Legrand als weitaus sympathischer, auch wenn dieser nicht unbedingt der netteste Kommissar zu sein schien. Allerdings empfand er Lucie genauso wie ich als etwas nervig, insofern hatten wir da beide eine Gemeinsamkeit. Davon mal abgesehen fand ich die Handlung an sich ganz interessant, zumal diese in einer meiner liebsten Welten, nmlich der Welt des Tanzes, des Balletts, spielt. Und Paris als Handlungsort ist auch immer wieder schn. Interessant fand ich persnlich, dass die Autorin in ihrer Geschichte bereits recht aktuelle Ereignisse aus der Realitt mit eingebunden hat. Doch tatschlich konnte mich die gesamte Handlung letztendlich nicht unbedingt begeistern. Spannung kam fr mich fast gar keine auf und das wrde ich mir von einem Kriminalroman dann doch ein wenig wnschen, zumal schon genug Spannung vorhanden sein sollte um mich an die Geschichte zu fesseln dies passiert allerdings nur an sehr wenigen Stellen. Der tdliche Tanz des Monsieur Bernard konnte mich als ein Krimi leider nicht so recht berzeugen. Dafr war mir die eigentlich ganz interessante Geschichte mit tollem Hintergrund zu vorhersehbar und wenig fesselnd. Auch die eigentlich auergewhnliche Ermittlerin und Protagonistin konnte mich mit ihrer gromtterlichen Art wenig begeistern. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. An der Heldin haperts... Von Leda Ich kann mich der sehr gut geschriebenen Rezension von primeballerina nur anschlieen. Warm werden konnte ich mit der Hauptprotagonistin so behaupt nicht - mit ihrer beinahe nervenden, selbstgerechten Art wurde sie mir nicht wirklich sympatisch. Da waren mir der schockverliebte, trottelige Kommissar samt seiner Assistentin doch schon viel lieber. Gefesselt vor Spannung war ich nicht, das empfand ich aber nicht als so schlimm - mir gefielen dafr die Beschreibungen der Pariser Atmosphre, die die Schriftstellerin sehr anschaulich vermitteln konnte, umso mehr. Besonders die Gepflogenheiten in der Opern/ Ballett-Szenerie fand ich sehr informativ und gut gelungen. Fr Liebhaber blutrntiger Ausfhrungen ist der Krimi nix - aber das Fehlen selbiger empfand ich als auerordentlich wohltuend. Insgesamt ein Bchlein in flssigem Schreibstil fr mal- so-

zwischendurch zum Entspannen.

Kurzbeschreibung Eine ungewöhnliche Ermittlerin auf Mordjagd hinter der glänzenden Fassade der Pariser Oper
Hinter der glänzenden Fassade der Pariser Oper wird nach einer Premierenvorstellung der für sein exzessives Leben bekannte Ballettdirektor Guillaume Bernard tot aufgefunden. Mit ihrem untrüglichen Gespür für die Aufklärung von Verbrechen nimmt sich Gardienne Lucie der Sache an. Sie kannte Guillaume schon lange, wohnte er doch im Haus an der Place des Vosges, wo sie seit über 40 Jahren als Hausmeisterin das Regiment führt. Lucie will unbedingt wissen, was mit dem Ballettdirektor passiert ist. Und taucht tief in die Vergangenheit der Pariser Ballettszene ein, wobei sie sich gefährlich weit in den Kreis der Verdächtigen begibt. Pressestimmen "Ein Krimi mit französischem Flair, der so leicht daherkommt wie ein frisch gebackenes Croissant und am besten mit einem Café au Lait genossen wird. (...) Mit französischem Charme, Witz, lebendigen und liebenswerten Charakteren ihrer Figuren und der Gabe, den Flair der Stadt in Worte zu fassen, hat Pellissier eine begeisterte Leserschaft gefunden." (Schwarzwälder Bote) 'Der tödliche Tanz des Monsieur Bernard' ist ein charmanter Krimi, in dem Hausmeisterin Lucie in guter alter Miss-Marple-Manier ermittelt. (...) Ein Krimi der alten Schule, der im Milieu des Balletts spielt, von Liebe, Familie und Intrigen handelt und ohne blutige Details auskommt und trotzdem spannend zu lesen ist. Ein passender Schmankerl für lange Winterabende." (Frankfurter Rundschau) "Pellissiers Bücher sind nicht nur ein Muss für die Freunde feinsinniger Kriminalromane. Ihr Buch atmet auch das Pariser Lebensgefühl und wirft einen Blick hinter die glänzende Fassade der Pariser Oper. Sie entwirft dabei ein Stadtviertel-Panoptikum." (Schwabacher Tagblatt) Die Heidelberger Autorin schreibt auch in diesem Buch mit detaillierter Sachkenntnis, feiner Beobachtungsgabe und großer, großer Liebe zu Paris." (Rhein-Neckar-Zeitung) "Dieses Buch ist wunderbar und ich kann es wie das erste Abenteuer von Lucie Ferreira auch jedem Parisliebhaber empfehlen. Die Protagonisten sind liebenswert, durchdacht und authentisch, genauso wie die Stadt selbst, in der sie sich bewegen. Man merkt einfach, dass Pellissier Land und Leute kennt und liebt. Wir Leser werden tief in das Pariser Leben integriert und können förmlich durch die Straßen wandern, während wir dem äußerst spannenden Fall folgen. Großartig, mit welcher Leichtigkeit Marie Pellissier dabei der Spagat zwischen Krimi und französischer Lebensart gelingt." (Thomas Taistra, Zwischen den Zeilen) Ein sehr lesenswerter und unterhaltsamer Krimi mit schnem französischem Flair und einer unheimlich charmanter Hauptfigur. (Nicole's Bücherwelt) Kurzbeschreibung Eine ungewöhnliche Ermittlerin auf Mordjagd hinter der glänzenden Fassade der Pariser Oper
Hinter der glänzenden Fassade der Pariser Oper wird nach einer Premierenvorstellung der für sein exzessives Leben bekannte Ballettdirektor Guillaume Bernard tot aufgefunden. Mit ihrem untrüglichen Gespür für die Aufklärung von Verbrechen nimmt sich Gardienne Lucie der Sache an. Sie kannte Guillaume schon lange, wohnte er doch im Haus an der Place des Vosges, wo sie seit über 40 Jahren als Hausmeisterin das Regiment führt. Lucie will unbedingt wissen, was mit dem Ballettdirektor passiert ist. Und taucht tief in die Vergangenheit der Pariser Ballettszene ein, wobei sie sich gefährlich weit in den Kreis der Verdächtigen begibt